



MUSIK-WISSEN MIT KOMMISSAR KRÄCHZ UND DR. KLÄVER

DIE NOTENSCHLÜSSEL

Vor vielen Jahren haben Komponist:innen angefangen ihr Musik aufzuschreiben. Sie wollten damit verhindern, dass sie verloren geht. Deshalb malten sie fünf Linien auf ein weißes Blatt Papier und füllten sie mit kleinen runden Punkten, Strichen und Fähnchen: den sogenannten Noten.



Allerdings könnte nach diesen Noten noch niemand spielen, denn das Wichtigste auf dem Blatt fehlt: der Notenschlüssel! Er sitzt am Anfang der Linien und hilft den Musiker:innen, die Noten richtig zu spielen.



Notenschlüssel können ganz verschieden aussehen.

Das ist der Violinschlüssel. Nach ihm spielen vor allem hoch gestimmte Instrumente, wie – der Name verrät es schon – die Violine. Er ist der bekannteste Notenschlüssel und erinnert an ein Schneckenhaus. Sein Bauch sitzt auf der zweiten Linie von unten.

Kannst du ihn nachmalen?

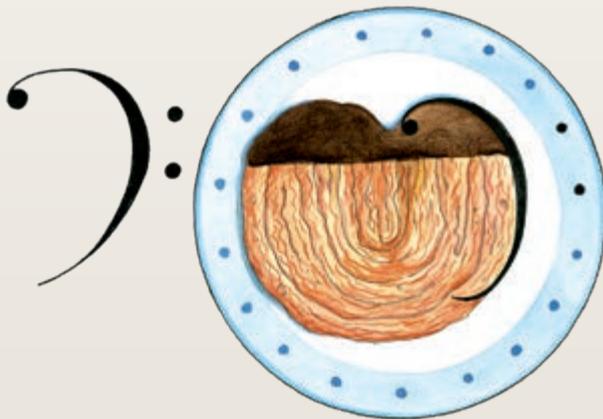




MUSIK-WISSEN MIT KOMMISSAR KRÄCHZ UND DR. KLÄVER

DIE NOTENSCHLÜSSEL

Tief gestimmte Instrumente, wie das Cello, spielen nach dem Bassschlüssel. Sein Bauch sitzt auf der zweiten Linie von oben und sieht wie ein halbes Schokoladenschweinsohr aus.



Sicherlich fragst du dich, warum es so viele Notenschlüssel gibt. Die Antwort ist ganz einfach: Jedes Instrument kann unterschiedlich hoch oder tief spielen. Um alle Töne auf einem Blatt aufzuschreiben, müssten Komponist:innen zu den fünf Grundlinien noch viele, viele Hilfslinien malen. Du kannst dir bestimmt vorstellen, was dabei für ein Chaos entsteht! Deshalb haben viele Instrumente ihren eigenen Notenschlüssel.

